



HERMAN PRIGANN
Kunstwerke

INHALT

Biografie	5
Ausgewählte Landschaftskunst-Projekte	7
Malerei	
Spanische Zeit 1989-2008	29
Wiener Zeit 1979-1986	75
Marokko Intermezzo 1981	85
Hamburger Zeit 1963-1974	93
Landschaftskunst – weitere Projekte	98
Ausgewählte Ausstellungen	99
Ausgewählte Veröffentlichungen	100

Herman Prigann
1942-2008
Recklinghausen-Portals Nous, Mallorca

Herman Prigann (Recklinghausen, 1942 – Portals Nous, 2008) zählt zu den wichtigsten zeitgenössischen Künstlern Europas. Seine Arbeit hat durch ihre wegweisende, ökologisch bewusste Richtung die Entwicklung der Landschaftskunst / Land Art wesentlich beeinflusst. Parallel dazu arbeitete er im Laufe der Jahre an einem großen malerischen Werk, in dessen Bildern sich viele der Gedanken und Ideen seiner Landschaftskunst widerspiegeln.

Der Öffentlichkeit hin zeigte er die sozial und politisch engagierte, vernetzende und kooperative Seite seiner Kunst, die ihre Wurzeln in seinen explizit intermedial ausgerichteten Happenings und Aktionen der 60ziger Jahre hat. Anfang der 80ziger Jahre bildeten seine Gedanken zu den frühen Metamorphosen Objekten / Skulpturalen Orten die ersten Grundlagen für eine ökologische Ästhetik, die sich von 1985 an auch in seinen Arbeiten im öffentlichen Raum und seit Ende der 80ziger Jahre in seiner Assoziation mit der Art in Nature Bewegung, sowie bei der Rekulktivierung von Industriebrachen äußerte. Mitte bis Ende der 90ziger Jahre war Herman Prigann Professor am Bauhaus in Dessau und 2003 wurde er zum Ehrenmitglied des Deutschen Werkbundes ernannt.

International bekannt wurde er durch seine innovative Landschaftskunst. Er realisierte Art in Nature Projekte u.A. in Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich, Dänemark und Japan. Darunter Hanging Tree (1985), eine Landmarke inmitten der Wiener Stadtlandschaft, Der Ring der Erinnerung (1992-1993), ein skulpturaler Ort an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze im Harz und der Skulpturenwald Rheinelbe (1997-2005) - die Transformation einer Industriebrache im Ruhrgebiet - dessen größter Bestandteil, der eindrucksvolle Spiralberg mit Himmelstreppe, nicht nur Merkmal der Region geworden ist, sondern auch eines der weltweit bekanntesten Landschaftskunstwerke.

2011 widmete das Tate Modern in London seinen Jahreskalender dem Thema Land Art. Der Spiralberg mit Himmelstreppe erschien neben den Werken von Künstlern wie Robert Smithson, Richard Long und Antony Gormley. Anfang dieses Jahres erschien New Earthwork: Art Action Agency, ein Buch des amerikanischen Verlags International Sculpture Center Press, Herausgeber des Sculpture Magazin. In dem Buch, welches einen Überblick über die Land Art Bewegung und deren wichtigsten Künstler und Werke bietet, wird auch Herman Priganns Einfluss und Arbeit eingehend beleuchtet.



Herman Prigann circa 1982

Die andere Seite der Arbeit Herman Priganns stellt seine künstlerische Eigenwelt dar: Malereien, Objekte und Skulpturen, die er alleine und entfernt vom Aufwand seiner großen Landschaftskunstwerke schuf.

Es existieren jedoch tiefe Zusammenhänge zwischen diesen zwei künstlerischen Welten; sie spiegeln einander wider. Der satirische Humor und die Sozialkritik seiner Hamburger Happenings und Aktionen sind auch in den Bildern der 70ziger und frühen 80ziger Jahre präsent, z.B. in Werken wie Ehrlichmann & Haldemann (1974) oder in der Serie Die Akkurate Gesellschaft aus seiner Zeit in Wien. Ab Mitte der 80ziger Jahre beschäftigte Herman Prigann sich immer intensiver mit den Themen Natur, Wahrnehmung und Metamorphose - Konzepte, die ihren Ausdruck in seiner Landschaftskunst fanden, zuerst in Verbindung mit Art in Nature, später in der künstlerischen Umwandlung von alten Industriebrachen. Die Malereien und Objekte aus dieser Zeit reflektieren verwandte Ideen: Menschenbilder – neue Landschaften – Menschentanz – der Tanz von Entropie und Evolution – Menschen als „Ephemeroi,“ Teil eines sich ständig wiederholenden Wandlungsprozesses.

In Herman Priganns gesamten Werk treten Muster auf, Fäden die Verbindungen zwischen seiner Landschaftskunst, seiner Malerei und den Themen, die ihn seit jeher faszinierten, knüpfen. Es entsteht ein spannendes Geflecht aus Ideen und Geschichten, die von Menschen, Orten, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erzählen.

„Wir sind ein Pünktchen im Universum...“ sagte er, „Und das einzig Sichere ist, dass alles unsicher ist.“

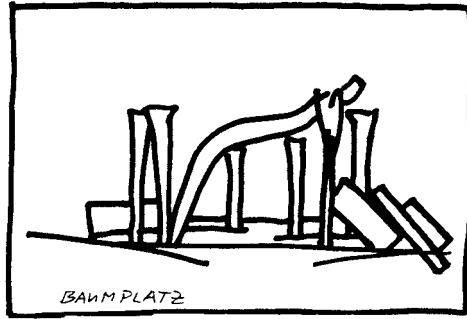
Ausgewählte Landschaftskunst-Projekte

Rheinelbe Skulpturenwald
1997 - 2000, 2004 - 2005
Transformation einer Industriebrache,
Gelsenkirchen, Deutschland.

Mitte der neunziger Jahre entstand die Idee, die Fläche Rheinelbe als Wald zu definieren im Kontext der Kooperation Herman Priganns mit der Internationalen Bauausstellung (IBA). Das Ziel: Die ästhetische Umgestaltung der Industriebrache in eine faszinierende Erlebnislandschaft.

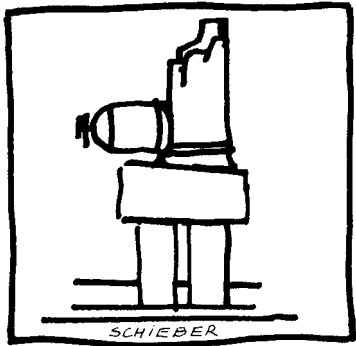
Die Idee: Das Schöne entfaltet sich in einer Landschaft, die überall Spuren des Verbrauchs und der Zerstörung aufweist, als etwas, das dieses Zerstörte zu Orten einer künstlerischen und ökologischen Veränderung transformiert und dabei die geschichtlichen Spuren des Ortes integriert. Zwischen 1997 und 2005 entstehen mehrere Objekte und skulpturale Orte auf der Fläche. Durch die Anpflanzung verschiedener Gewächse und der Integration von Sukzessionsgebieten, erlebt diese eine langsame Transformation.

1998 / 1999 entsteht auf der südlichen Halde der Spiralberg (110 m hoch), auf dessen Spitze sich eine Landmarke erhebt, die Himmelstreppe (26 m hoch), eines der bekanntesten Landschaftskunstwerke der Welt. Der Spiralberg mit Himmelstreppe erscheint in verschiedenen Publikationen und wurde 2011 für den Land Art Kalender des Tate Modern (London) ausgewählt.



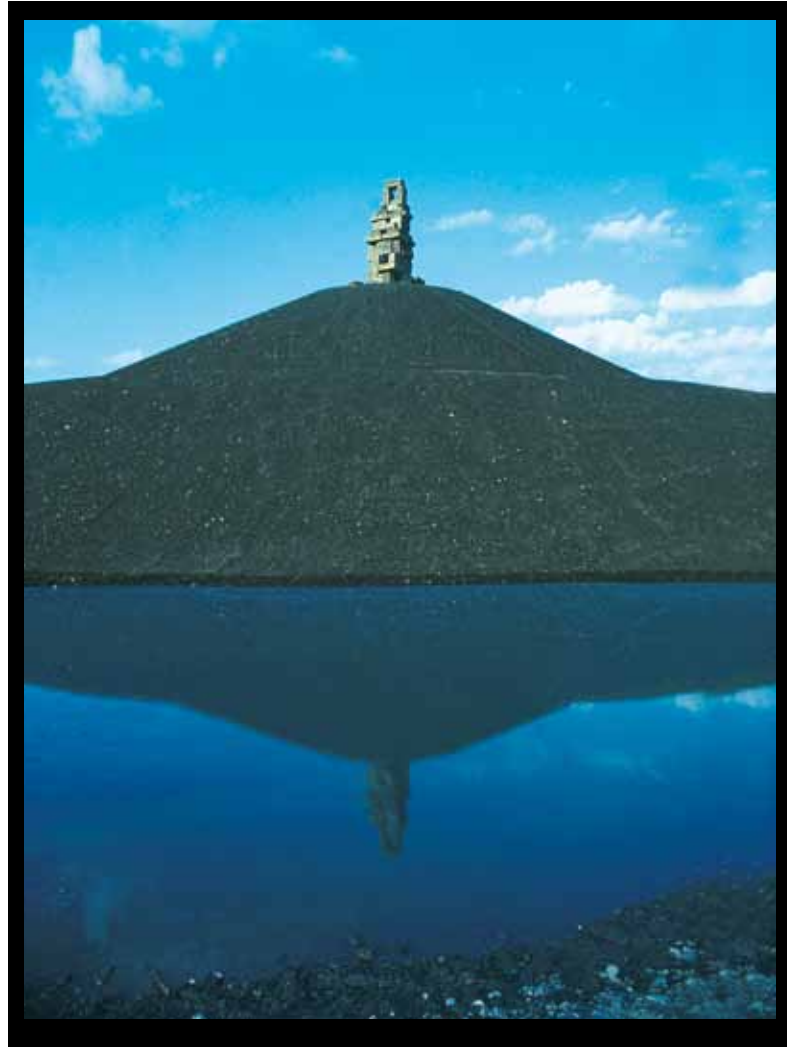


Waldtore





Spiralberg mit Himmelstreppe

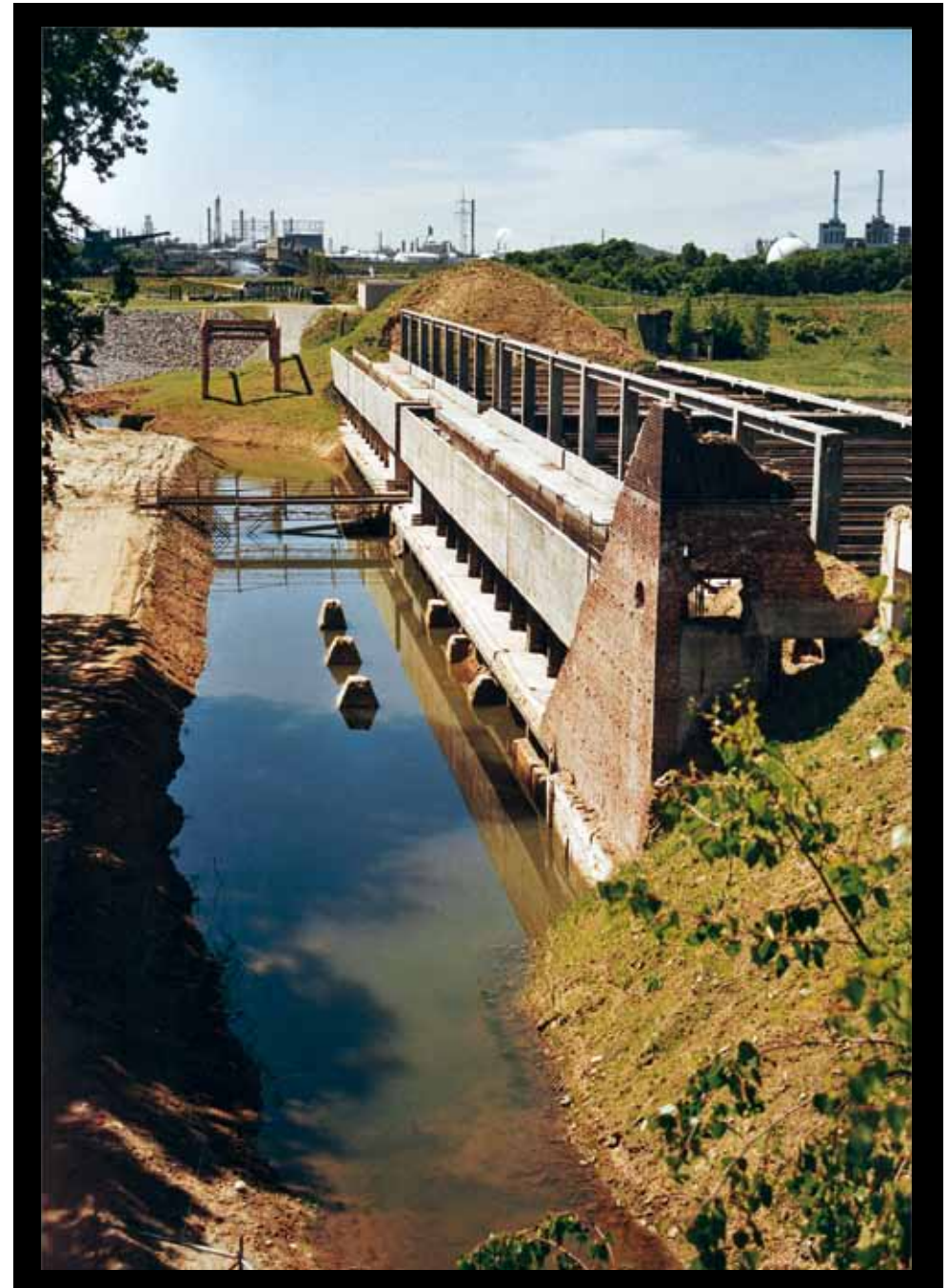
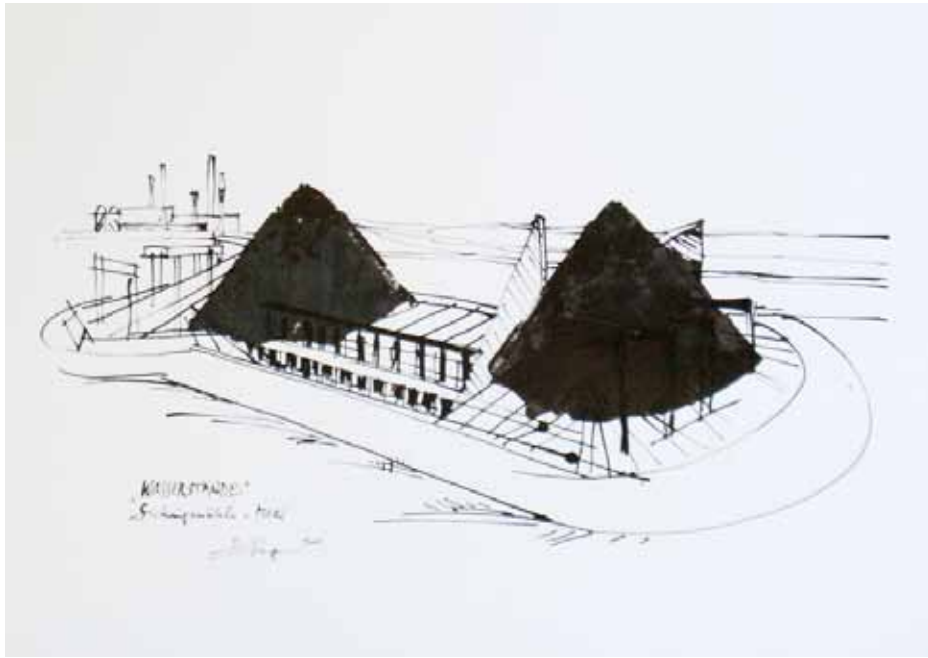


Wasserstände
2000

Transformation einer ehemaligen
Wasserpumpstation, Chemiekomplex
Marl, Ruhrgebiet, Deutschland.

Die Wasserpumpstation in der Nähe von Marl, an dem Fluss Lippe gelegen, wurde 1938 erbaut. Sie versorgte den Chemiekomplex Marl mit Wasser. Der Bergbau in der Gegend hat zu Absenkungen des Geländes geführt, dadurch entstand ein Bruch in der Architektur, das Pumpwerk fiel aus.

Im Verlauf eines "kreativen Abrisses" transformierte der Ort zu einem Landschaftskunstwerk und zugleich zu einem Biotop. Alle Baumaterialien wurden unter zwei Hügeln vergraben. Ein Wassergraben um den Komplex bildet ein "Terra incognita" und der Wasserspiegel des Grabens steht in Verbindung zum wechselnden Wasserspiegel des Flusses. Der Ort verweist auf seine Industriegeschichte und bildet, sich selbst überlassen, ein Kunst-Naturwerk.

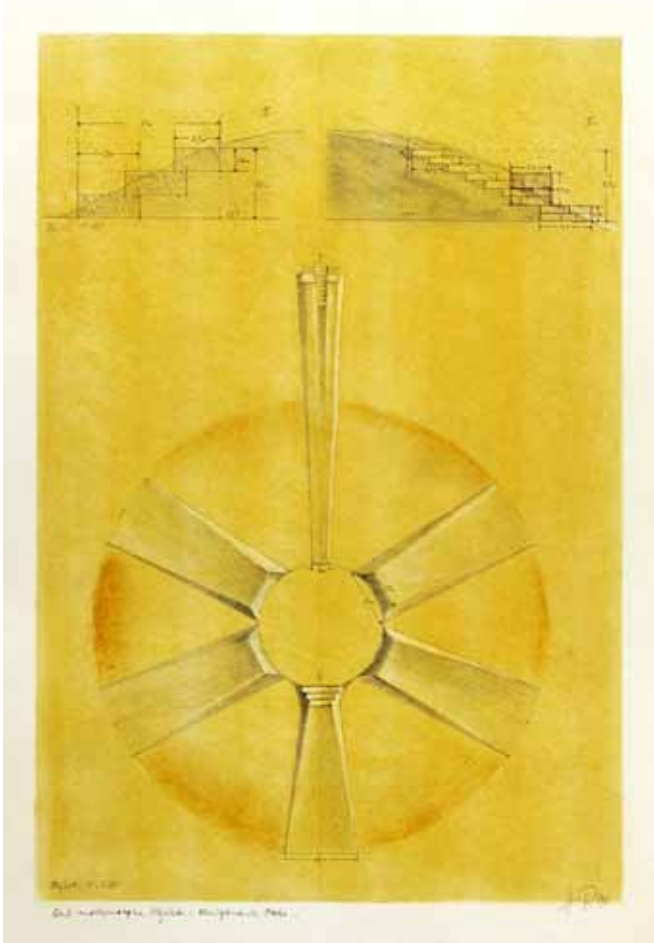


Die gelbe Rampe
1993 - 1995
Tagebau bei Cottbus

Dieses Erdwerk entstand während der I. und II. Biennale für Land Art in der Nähe von Cottbus in einem ehemaligen Tagebaugelände.

Die 220 m lange Rampe wurde aus Erde, Graniten/Findlingen und Betonplatten der mobilen Strassenanlagen des Tagebaus errichtet und mit Ginster und anderen gelb blühenden Gewächsen bepflanzt. Zwei Schwarzkiefern stehen am Eingang der Rampe. Ein Erdwerk, ein Zeichen und ein Kalenderplatz, nach den Regeln der neolythischen Orte errichtet. Während der Blütezeit des Ginster erscheint die Rampe gelb.



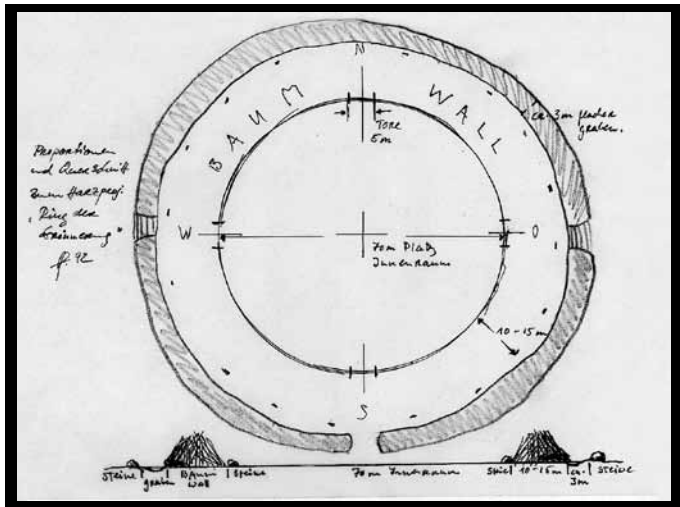


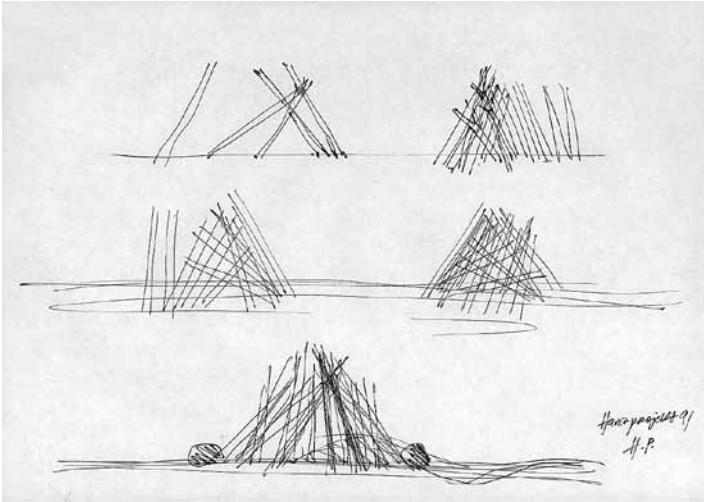


**Ring der Erinnerung
1992 - 1993**

Metamorphes Objekt – Skulpturaler Ort auf
der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze
im Harz, bei dem Dorf Sorge.

Ein Wall aus abgestorbenen Fichten umgibt einen inneren Bereich mit einem Durchmesser von 70 m. Neun der alten Grenzpfähle markieren die 110 m lange Ost-West-Achse des Kreises. Die vier Durchgänge in dem Wall, in den vier Himmelsrichtungen, sind durch vier große Steinplatten – Granit aus der Region – markiert. Diese Textsteine stehen für die fünf Konzepte: FAUNA – FLORA – AER – AQUA – und in der Mitte des Kreises – TERRA. Der Kreis wurde mit verschiedenen Heckenrosen, Brombeer- und Himbeerbüschen sowie Geißblatt bepflanzt. Dem natürlichen Prozess der Sukzession überlassen, wurde dieses Objekt im Laufe der Jahre in den hellen Mischwald integriert, der auf der ehemaligen innerdeutschen Grenze inmitten des Fichtenwaldes wächst.







Erste Arbeiten zur Werkfolge
Metamorphe Objekte -
Skulpturale Orte

Der duftende Meiler
Die brennende Pyramide
Hanging Tree
1985
Wien, Österreich

In den Jahren 1980-1985 wurden Thesen und Konzepte entwickelt, die erstmals in Wien in der Ausstellung Der Wald ein Zyklus veröffentlicht wurden. Zur gleichen Zeit wurde das erste metamorphe Objekt zwischen dem Burgtheater und dem Rathaus inszeniert: Der Duftende Meiler aus der Aktionsreihe Feuertürme – Brandstätten. Eine Erinnerung an die Anfänge der industriellen Kultur und ihre Basis, den Wald.

War der Meiler das "domestizierte Feuer", so wurde mit der Pyramide auf der artifiziell angelegten Donauinsel inmitten der Stadt die Schönheit des offenen Feuers, der großen Flamme entfacht. Das Erscheinungsbild dieser Skulpturen ist mitbestimmt durch die Art des Materials, seiner Verarbeitung/Schichtung und der Lage des Ortes zum Horizont. In der Verbrennung realisieren sich diese "Skulpturen".

Ist das Feuer die direkteste und schnellste Form der Metamorphose, so steht dem gegenüber der Prozess der Fäulnis und das Überwachsen von Resten einer Architektur: zwei grundlegenden Aspekte jener Metamorphen Objekte – Skulpturalen Orte. An der Donau im Wiener Stadtgebiet wurde 1985 das erste dieser realisiert, der Hanging Tree. Dieser Hinweis auf die Vernichtung der Natur zur Schaffung unserer Kultur ist eine Metapher. Wie ein riesiges Pendel bewegt sich der umgekehrte Baum (arbor inversa) im Wind. Darunter, in einer Mulde, liegt ein Granit, in den die Himmelsrichtungen eingraviert sind. Das Objekt: Dreibein aus Stahl 23,60 m hoch – Baum / Lärche 16,50 m lang – Mulde Durchmesser 20 m, Granit 1,80 x 1,80 m.



Der duftende Meiler (1985)
- Holzkohlenmeiler vor dem
Rathaus, Wien, Österreich



Die brennende Pyramide (1985)
- Donauinsel, Wien, Österreich



Hanging Tree (1985),
Donauinsel, Wien, Österreich



Alle Texte: Herman Prigann, aus dem Buch Ökologische Ästhetik – Theorie und Praxis künstlerischer Umweltgestaltung (Birkhäuser Verlag, 2004)

Spanische Zeit
1989-2008

Materialcollage 3

100 x 90 cm - verschiedene Stoffe auf Holz mit Acrylglas - 2006



Engelsbraut
121 x 120 cm - Öl auf Leinwand - 1996



Norne

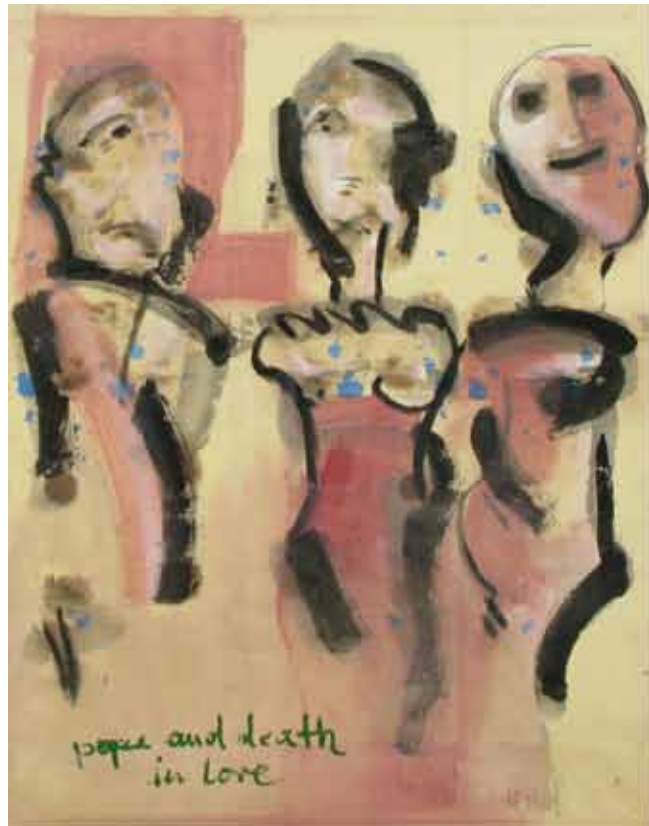
176 x 93 cm - Acryl auf Leinwand - 1995



Lady and Red dog
160 x 93.5cm - Acryl auf Leinwand - 1995



Tryptichon - Images of Animus, Images of Anima and Death in Love
146 x 343.5 cm - Acryl auf Leinwand - 1994



Maskentanz

170 x 83 cm - Acryl auf Leinwand - 1995



Blue Man

162 x 130 cm - Acryl auf Leinwand - 1993



Hunter

121 x 120 cm - Öl auf Leinwand - 1996



Dance
120 x 120 cm - Acryl und Asphalt auf Leinwand - 1992



Dance
120 x 120 cm - Acryl und Sediment auf Leinwand - 1992



Dance

122 x 121 cm - Acryl auf Leinwand - 1996



Relation

122 x 122 cm - Acryl auf Leinwand - 1992



Ohne Titel

170.5 x 133.5 cm - Acryl auf Leinwand - 1990



Venus Tryptichon
180 x 450 cm - Acryl auf Leinwand - 1990



Ohne Titel

142 x 142 cm - Acryl auf speziell feiner, fast transparenter Leinwand - 1990



Ohne Titel

142 x 142 cm - Acryl auf speziell feiner, fast transparenter Leinwand - 1990



Ohne Titel

142 x 142 cm - Acryl auf speziell feiner, fast transparenter Leinwand - 1990



Romulus u. Remus

142 x 142 cm - Acryl auf speziell feiner, fast transparenter Leinwand - 1990



Ohne Titel

142 x 142 cm - Acryl auf speziell feiner, fast transparenter Leinwand - 1990

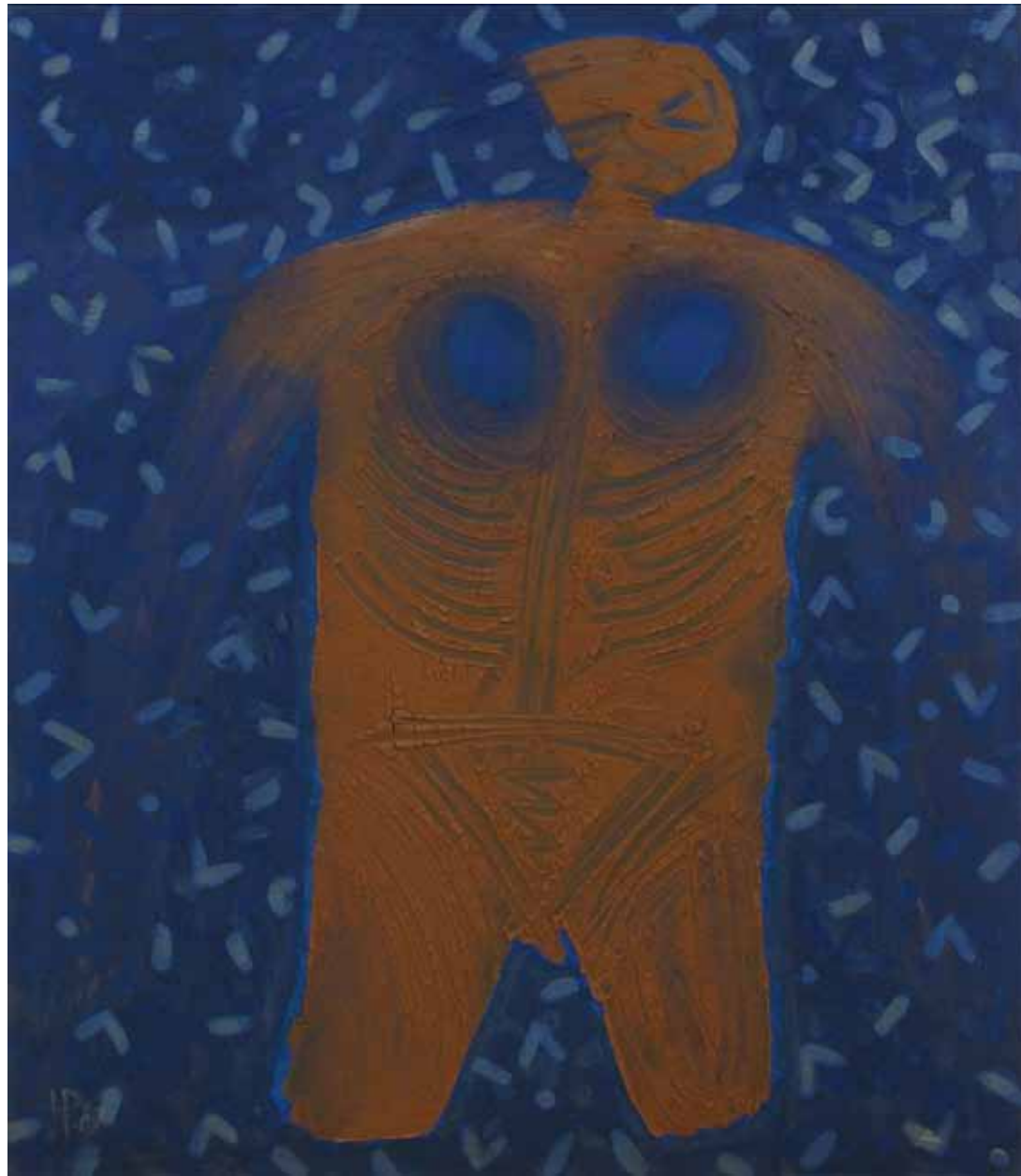


Frau im Wind
150 x 180 cm - Acryl auf Leinwand - 1989

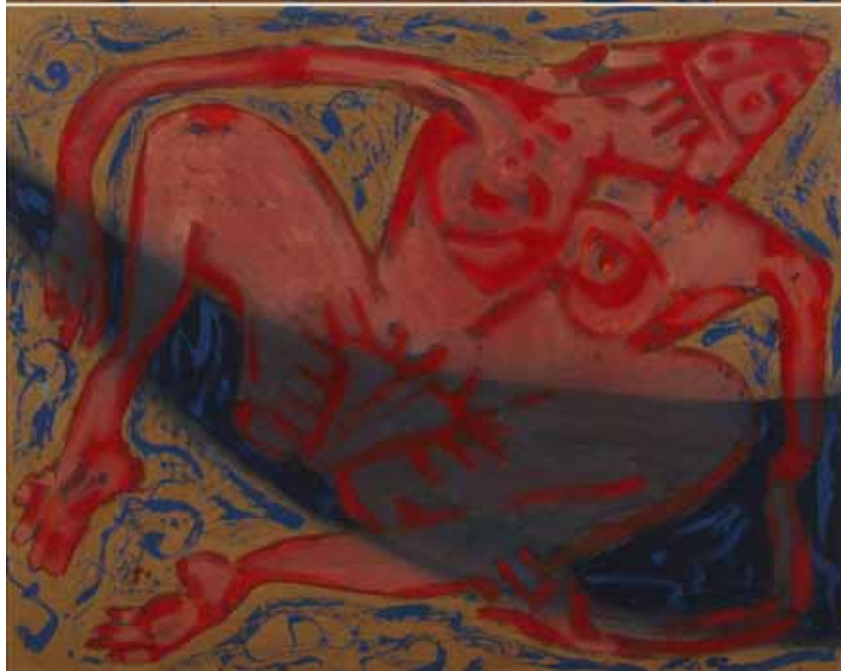


Ohne Titel

164 x 144 cm - Acryl und Sediment auf Leinwand - 1989



Frauentanz
360 x 300 cm - Acryl auf Leinwand - 1989



Wiener Zeit
1979-1986

An der Reling
200 x 198 cm - Acryl auf Leinwand - 1986



Judith

200 x 180 cm - Acryl auf Leinwand - 1985



Human Being
200 x 190 cm - Öl auf Leinwand - 1980



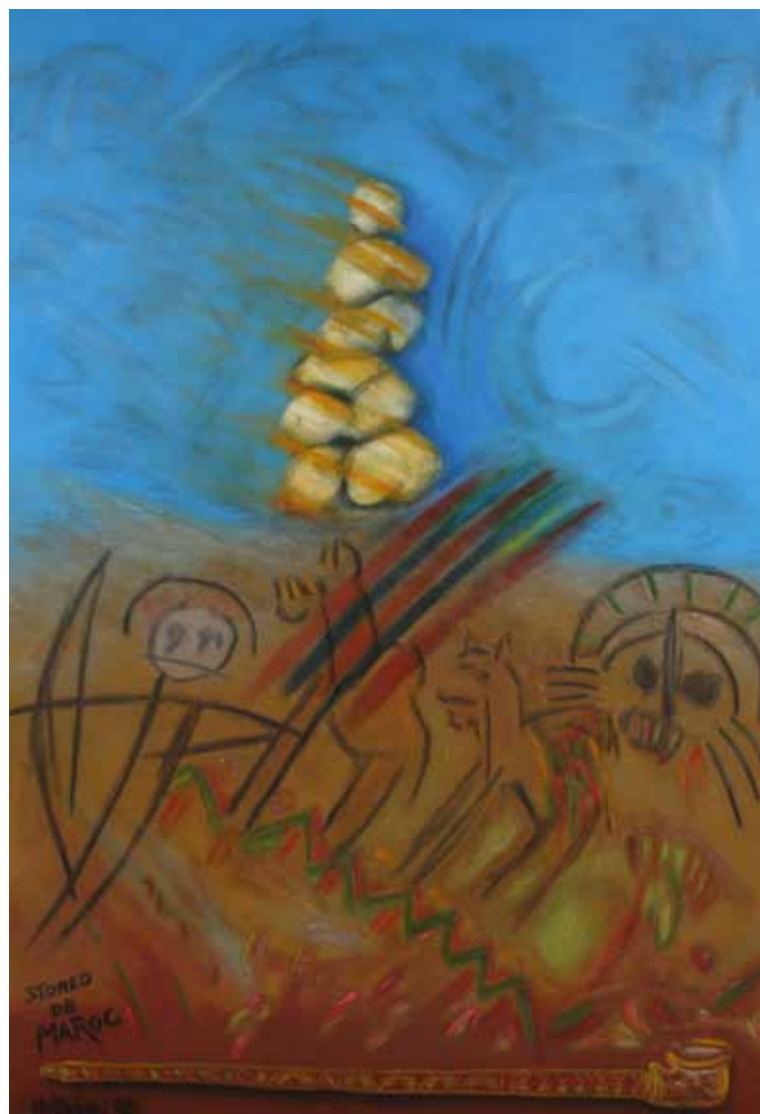
Im Freibad
190 x 151 cm - Acryl auf Leinwand - 1979



Marokko Intermezzo

1981

The Pipe
180 x 160 cm - Acryl auf Sackleinwand - 1981



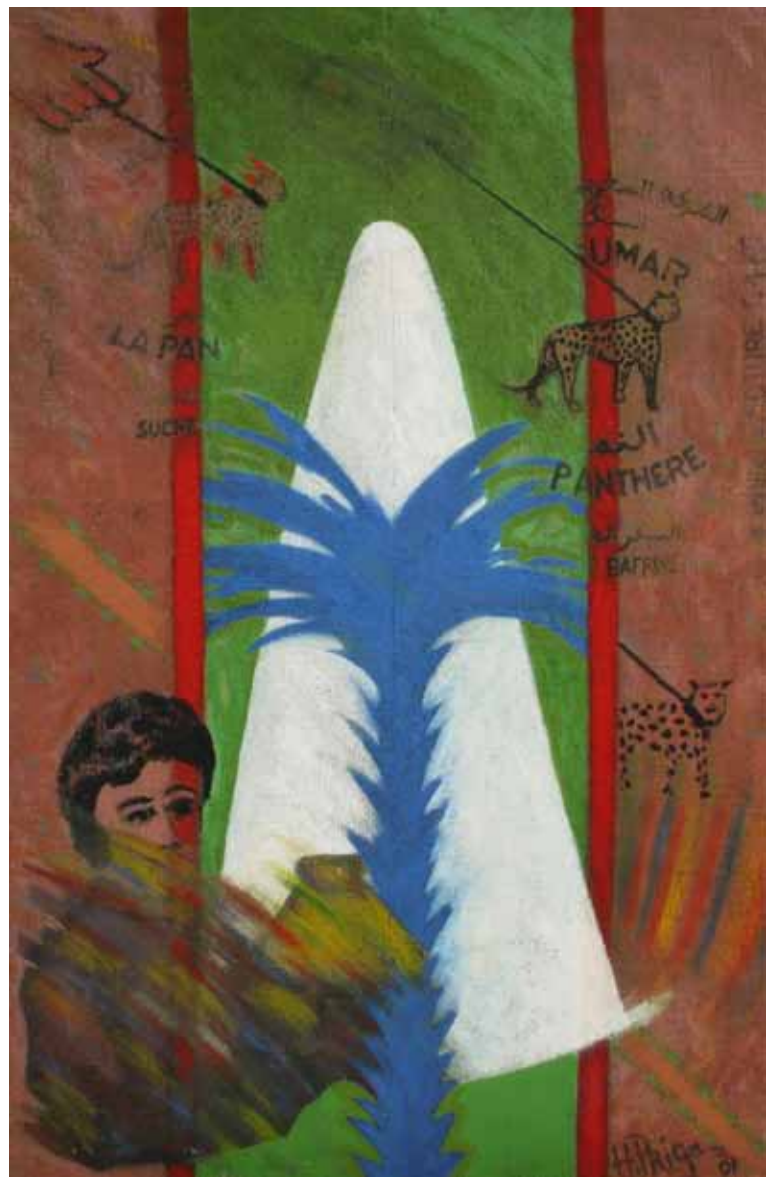
Orange

180 x 140 cm - Acryl auf Sackleinwand - 1981



Sugar and Tahin

180 x 150 cm - Acryl auf Sackleinwand - 1981



Hamburger Zeit
1963-1974

Krise
191.5 x 171 cm - Acryl auf Leinwand - 1974



Ehrlichmann und Haldemann
192 x 192 cm - Acryl auf Leinwand - 1974



Feuerlinie (1991) –

1. Internationale Biennale für Landart & Multimedia, Tagebau bei Cottbus, Deutschland

An der Grenze zwischen Nochlandschaft und der Tagebaukante wurde von Bergleuten mit dem Künstler zusammen die Feuerlinie gebaut, aus den Resten des weithin gerodeten Waldes.

Torfturm (1991) –

Bundesgartenschau in Dortmund, Museum am Ostwall, Deutschland

Metamorphes Objekt – Torfsoden wurde als Rundturm/ Iglu geschichtet. Ein schmaler Gang führt in einen akustisch gedämpften und optisch neutralen Raum, der Geruch und Tastsinn führt ins Moor.

Hanging Stones and Stone Table (1994) –

Arte Sella, Trentino, Borgo Valsugana, Italien

Der Versuch, ohne jede Technik, ohne Eingriff in diese Landschaft, kleine Zeichen hinzuzufügen. Ein Spiel mit der Balance und der Bewegung des Windes.

Two Trunks – Three Stones (1995) –

Art in Nature Park, Krakamarken, Jütland, Dänemark

Metamorphes Objekt. Ein Stein liegt wie ein Gelenk zwischen zwei Stämmen. Eine Komposition der Balance.

Türme der Wandlung (1995) –

Industriebrache bei Athus, Belgien

Transformation einer Industriebrache. Ein Ensemble aus fünf Objekten, die die Fläche zu neun Räumen ordnen und Perspektiven bilden. Alles ist der Sukzession übergeben, eine künstliche Wildnis wird entstehen.

"Parler de la nature – c'est parler de l'amour" (1996) –

Luberon, Provence, Frankreich

Temporäre Installation von Herman Prigann in Zusammenarbeit mit Vera David und neun Kunststudenten der Ecole des Beaux Arts Aix-en-Provence.

Der verschwundene Fluss – die Erdwelle (1998-1999) –

Tagebau Goitsche bei Bitterfeld, Deutschland

Die assoziative Rekonstruktion des ehemaligen Flussverlaufs der Mulde bringt ein Stück Landschaftsgeschichte in Erinnerung.

Tower of the Roots (1999) –

Tosa Cho Wald, Sameura Park, Shikoku, Japan

Metamorphes Objekt – ein runder, vertikal gerichteter Block aus Stämmen (Schwemmholz) innerhalb eines Steinkreises. Ein Bild aus dem Zen, aber auch ein Zeichen, das an "arbor inversa" (Hanging Tree, 1985, Wien) erinnert.

Das große Steinfeld (1999) –

Zeche Mont Cenis, Herne, Ruhrgebiet, Deutschland

Aus den Resten der Betonfundamente der abgerissenen Zeche entstand im Kontrast zur Transparenz des neuen Glasbaus auf der ovalen, weiten Grasfläche das Große Steinfeld. Eine Erinnerung, ein Archäologisches Feld.

TERRA NOVA Projekt (unrealisiert)

Herman Priganns ehrgeizigstes Projekt für die Neugestaltung vernutzter Landschaften, ein Kooperationsprojekt zwischen Technik – Kunst – Wissenschaft, um einen ökologisch-ästhetischen Landschaftskörper zu entwickeln. Das Ziel: die Rekultivierung verbrauchter Industriebrachen und Tagebaurestlandschaften, um die Voraussetzung für neue Ressourcen zu schaffen sowie die Gestaltung neuer Topografien durch Erdzeichen und Landschaftskunst.

Die Erdzeichen geben der Landschaft ein neues Gesicht, eine Identität, bilden einen Erlebnisraum und schlagen eine Brücke der Geschichtlichkeit zu den Erdzeichen des Neolithikums und bilden gleichwohl futuristische Landschaftsbilder, deren Anschauung ganzheitlich aus dem All möglich ist. Gleichzeitig bietet Terra Nova Lösungen zu folgenden Problemen: Integration von Arbeitslosen – Bildung neuer Berufe im Umweltbereich; Kooperation mit Universitäten – Feldforschung vor Ort; Einrichtung von Versuchsflächen – Polderwirtschaft – Wasserreinigung; Gewinnung organischer Rohstoffe – Verarbeitung der so gewonnenen Rohstoffe in der Region.

2010

Rheinelbe Art in Nature – Der Skulpturenpark von Herman Prigann, Retrospektive als Teil des Kulturhauptstadt Europas RUHR 2010 Projektes Zwei Berge – eine Kulturlandschaft, Rheinelbe Skulpturenpark, Gelsenkirchen, M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW

2002

Art and Social Engagement, Sanart Foundation, METU University, Ankara, Türkei

2002

Landscape Art for the 21st Century, Centro de Cultura y Ecologia de Huerta, Salamanca,, Spanien

2002

Paesaggi e passaggi, Navelli / Aquila, Italien

2001

Wasserstände, Skulpturenmuseum Marl, Deutschland

2000

Kunst setzt Zeichen, Gruppenausstellung, Ludwig Galerie, Oberhausen, Deutschland
Arte y Naturaleza, Gruppenausstellung, Casa de las Conchas, Salamanca, Spanien
Durchreise, Gruppenausstellung, Bethanienhaus, Berlin, Deutschland

1999

Natural Reality, Gruppenausstellung, Ludwig Museum, Aachen, Deutschland
East meets West, Hillside Gallery, Tokyo, Japan

1998

Terra Nova, Rheinelbe Skulpturenwald, Gelsenkirchen, Deutschland

1997

Terra Nova, Sanart Foundation, METU University, Ankara, Türkei

1997

Academia in Europa – Terra Nova and the Bauhaus, Academia de Carrara, Bergamo, Italien

1997

Arte Nella Natura, Gruppenausstellung, Galeria de Arte Moderna, Bergamo, Italien

1996

Encounter with Creation, Gruppenausstellung, Kunsthalle Brandts, Odense, Dänemark

1992

Terra Nova, Konzept für die ästhetisch-ökologische Rekultivierung von verbrauchten Landschaften, Galerie B.Voigt, München, Deutschland

1991

Kunst – Natur – Raum, Ostwallmuseum, Dortmund, Deutschland

1987

Waldungen, Gruppenausstellung, Akademie der Künste, Berlin, Deutschland

1985

Der Wald, ein Zyklus, Rathaus Wien, Österreich

1980-89

Aktion-Serie Graffiti about the Future, eine Sammlung anonymer Malerei in Zusammenarbeit mit dem Museum für Moderne Kunst Wien. Graz (Steirischer Herbst) – Genoa - Hamburg – Paris – Frankfurt – DDR – Polen – Sowjetunion/ Moskau: 3 km-lange Leinwand mit Bildern und Texten. Zusammen mit Vera David.

1982

Dorn im Auge, Gruppenausstellung (Malerei), Hamburg, Deutschland

1980

Akkurate Gesellschaft, Ausstellung (Malerei), Künstlerhaus Wien, Österreich

1966-68

Ausstellungen (Malerei) und Happenings in Hamburg, Berlin, Zürich und weiteren Städten

- | | | | |
|------|--|------|---|
| 2011 | The New Earthwork: Art, Action, Agency, Hsg. Twylene Moyer & Glenn Harper, isc Press, USA (Buch) | 1997 | Bergbaufolgelandschaften Katalog, Bauhaus, Dessau, Deutschland |
| 2011 | Land Art Calendar 2011, Tate Museum, UK | 1997 | International Architecture Review, Barcelona 2 G, Nr. III |
| 2010 | Rheinelbe – Art in Nature: Der Skulpturenpark von Herman Prigann Katalog, Hsg. Landesbetrieb Wald u. Holz NRW & Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW, Klartext Verlag, Essen, Deutschland | 1997 | Front DMZ: Past – Present – Future, Lee Bann Publisher, Seoul, Korea (Buch) |
| 2010 | Unter freiem Himmel Emscher Landschaftspark– Under the Open Sky Emscher Landscape Park, Hsg. Regionalverband Ruhr, Birkhäuser Verlag Basel (Buch) | 1997 | Between Landscape Architecture and Land Art, Birkhäuser Verlag, Basel/Boston/Berlin (Buch) |
| 2004 | Ökologische Ästhetik – Theorie und Praxis künstlerischer Umweltgestaltung, Initiator Herman Prigann, Birkhäuser Verlag, Basel/Boston/Berlin (Buch) | 1996 | Art in the Land: Anthology of Environmental Art, Yuan-Lion Co. Publisher, Taiwan (Buch) |
| 2003 | Die Vielfalt der Wechselwirkungen – Kulturökologie, Autoren: E. Laszlo, F. Capra, P. Finke, u.A. Karl Albers Verlag, | 1996 | Trilogy: Art – Nature – Science, Kunsthalle Brandts, Odense, Dänemark |
| 2002 | Arte y Paisaje II, Centro de Cultura y Ecología, Huerta / Salamanca, Spanien | 1996 | Art in Nature Katalog, Hsg. Vittorio Fagone, Mazzotta Verlag, Italien, |
| 2002 | Paesaggi e Passaggi, Navelli / Aquila, Italien | 1996 | III. Europe Biennale for Land Art and Multimedia Katalog, Niederlausitz |
| 2002 | TOPOS Landscape Architecture Magazine, 2002/40 | 1995 | II. Europe Biennale for Land Art and Multiemedia Katalog, Niederlausitz |
| 2001 | Wasserstände Katalog, Skulpturenmuseum Marl, Deutschland | 1994 | Art Sella International Art in Nature Meeting Katalog |
| 2001 | Nature, Art, Paysage, Autor: Gilles A. Tiberghien, Actes Sud Verlag (Buch) | 1993 | Ring der Erinnerung – Circle of Remembrance, Nischen Verlag, Berlin, Deutschland (Buch) |
| 2001 | Krakamarken – Land Art as Process Katalog, Hsg. Jorn Ronnau, Forlaget Djurs Verlag | 1992 | Art Scene – Surface Mining Katalog, I. International Biennale for Land Art and Multimedia, Cottbus, Deutschland |
| 2000 | Werk, Bauen und Wohnen Magazin Nr. 9, Zürich Land Gewinnen Katalog, EXPO 2000, Dessau, Deutschland Arte con la Naturaleza Katalog, Junta de Castilla y Leon, Spanien | 1991 | Natural Space – Art Space Katalog, Ostwall Museum, Dortmund, Deutschland |
| 1999 | Kunst setzt Zeichen Katalog, Ludwig Galerie, Oberhausen, Deutschland | 1988 | Art and Ecology Kunstforum Magazine Nr. 93 |
| 1999 | Landart – Graphics Katalog, Tosa-Cho, Shikoku, Japan | 1987 | Metamorphic Objects – Sculptural Places Artmagazine, Art and Culture |
| 1998 | Natural Reality Katalog, Ludwig Forum, Aachen, Deutschland | 1986 | GEO Magazin Nr. 5, Wien, Österreich |
| 1998 | Journal of the Faculty of Architecture, METU University, Ankara, Türkei | 1985 | Der Wald – Ein Zyklus, Medusa Verlag, Wien, Österreich (Buch) |
| | | 1982 | Dorn im Auge, Malerei Katalog, Wien, Österreich |
| | | 1976 | Meeting with F.(freedom), Hörspiel, 60 Minuten, ORF. Zusammen mit Vera David |
| | | 1972 | Help Yourself Release Bericht, Rowohlt Verlag |
| | | 1972 | Brainpollution, Hörspiel, 90 Minuten, NDR/WDR |